

ANFBRUCH STAT ABBRUCH



FOTO - © FRITZ BIELMEIER



VERÖFFENTLICHT VON
**ABBRECHEN
ABBRECHEN**

Schnitzer&

stiftung
trias

**dieUmwelt
Druckerei**
www.dieUmweltDruckerei.de

AR ARCHITECTUR
KULTUR
STIFTUNG

**Edith-Haberland-Wagner
Stiftung**

Bezirksausschuss 9
**Neuhausen -
Nymphenburg**
der Landeshauptstadt
München

Bezirksausschuss 3
Maxvorstadt
der Landeshauptstadt
München

Ankündigung

Open Call zur Zukunft des Justizzentrums in München

Ausgangslage

Nächstes Jahr zieht das Justizzentrum aus seinem aktuellen Standort an der Nymphenburger Straße in ein neu errichtetes Gebäude am etwas weiter nördlich gelegenen Leonrodplatz. Was dann mit dem Bestandsgebäude aus dem Jahre 1977 passiert, ist ungewiss. Ein Abriss ist nicht ausgeschlossen. Als Reaktion auf diesen Umstand gründete sich im Oktober 2022 die Initiative JustizzentrumErhalten. Sie setzt sich für den Bestandserhalt ein und verfolgt das Ziel, in einem offenen Prozess neue Nutzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Aktuell lässt der Eigentümer, der Freistaat Bayern, prüfen, inwiefern „maximal viel bezahlbarer Wohnraum“ in einem Neubau oder durch einen Umbau entstehen kann. Um das räumliche Potential, das im Bestandsgebäude schlummert, sichtbar zu machen, ruft die Initiative JustizzentrumErhalten nun einen Open Call aus!

Aufgabe

Gesucht werden Ideen und Visionen für die Zukunft des Bestandsgebäudes. Die bisher unbekanntes Potentiale sollen in Form von starken Bildern zum Vorschein kommen. Neuartiges, Anderes, Unkonventionelles, Mutiges und Experimentelles von der Handzeichnung bis zur Videoarbeit ist gewünscht und zugelassen. Das Ziel des Open Calls ist es, die Vielfalt der Möglichkeiten aufzuzeigen und so sichtbar zu machen, dass das Bauwerk erhaltenswert ist. Die eingereichten Ideen leisten einen Beitrag zur Diskussion und Vision um die Zukunft des Justizzentrums und den Umgang mit Gebäudebestand im Allgemeinen.

Ausloberin

Ausloberin ist die Initiative JustizzentrumErhalten, eine Gruppe von Stadtmacher*innen aus den Bereichen Architektur, Stadtentwicklung und Urbanistik, die sich seit eineinhalb Jahren mit dem Slogan „AbbrechenAbbrechen“ für den Erhalt des Justizzentrums einsetzt. Das Gebäude steht dabei exemplarisch für eine Reihe von Bauwerken in München, die vom Abriss bedroht sind. Das Anliegen wird von zahlreichen Einzelpersonen und Gruppierungen aus der Fachwelt unterstützt. Mehr Informationen zu den Aktivitäten der Initiative JustizzentrumErhalten finden sich unter www.abbrechenabbrechen.de

Verfahren

Open Call - Verfahren zur Weiterführung eines offenen Diskurses für Visionen und Ideen zur Nutzung des Bestandsgebäudes. Umsetzung und Realisierung sind nicht Ziel des Verfahrens. Teilnehmen können alle, die die Zukunft Ihrer Stadt mitgestalten und sich am Diskurs beteiligen möchten. Teambildung ist möglich.

Preisgeld

Das zur Verfügung stehende Preisgeld beträgt 5.000 €. Es wird auf mehrere Einreichungen aufgeteilt.

Preisgericht

Zur Beurteilung der eingereichten Arbeiten stellt die Initiative JustizzentrumErhalten eine qualifizierte Jury aus verschiedenen Fachgebieten zusammen. Die Preisgerichtssitzung findet öffentlich statt. Genauer Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Die Ergebnisse aus dem Wettbewerb werden im Rahmen des Projekts VerhandelBar präsentiert. VerhandelBar ist ein Projekt von ARCH+ in Kooperation mit der Initiative JustizzentrumErhalten und dem Kollektiv PointOfNoReturn und wird gefördert durch das Kulturreferat der LH München / Public Art München.

Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung kann ab dem 8. April 2024 unter www.abbrechenabbrechen.de/opencall heruntergeladen werden.

Termine

Veröffentlichung Aufgabenstellung 08.04.2024 | Einreichung Rückfragen Schriftlich bis 24.04.2024 |
Rückfragen-Kolloquium 26.04.2024 | Abgabe 07.06.2024 | Öffentliche Jurysitzung mit Get-together Mitte Juli 2024 |
Ausstellung im Anschluss